

DE KINGERUMER



Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V. 53. Ausgabe Juli 2016

Liebe Köngernheimerinnen,
liebe Köngernheimer,

nach der EM ist vor den Sommerferien und endlich Zeit einmal tief durchzuatmen, zur Ruhe zu kommen. Das gilt nicht nur für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, sondern auch für die Ausschuss- und Ratsmitglieder, denn in den Ferien finden keine Sitzungstermine statt. Für die Leser aktueller Nachrichten mit „Brexit“, „Hahn süß-sauer“ so ein Titel von Report Mainz bezüglich des Flughafens Hahn, Flüchtlingskrise usw., sind die Köngernheimer Probleme „Peanuts“. In den Ferien mal abzuschalten, in eine hoffentlich „heile Welt“ abzutauchen, ist legitim, um Kraft zu schöpfen für den kommenden Alltag.

Rückblickend auf das 1. Halbjahr standen in Köngernheim vor allem die Aufträge zum Bau der Trauerhalle auf der Tagesordnung mancher Ratssitzung. Einen Überblick verschafft Ihnen der Artikel von Beate Bunn-Torner, der die Inhalte der letzten Ratssitzungen aufarbeitet.

Pünktlich zum 1.7.2016 gelten neue Regelungen für die Arbeit in unseren Ausschüssen. Bisher haben die Ausschüsse mit beratender Funktion nichtöffentlich getagt. Eine Gesetzesänderung verlangt nun, dass auch die Ausschüsse öffentlich tagen. D.h. den Bürgerinnen und Bürgern wird Gelegenheit gegeben, diese Termine wahrzunehmen, um somit die Möglichkeit zu haben, die Meinungsbildung vor wichtigen Entscheidungen live und in Farbe mitzuerleben.

Nach den Ferien werden die Eigentümer des 2. Bauabschnitts der EWR-Maßnahme Erdverkabelung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Bei dieser Veranstaltung erfahren Sie alle erforderlichen Details.

Während der Sommerpause des Mittagstisches in der Sickingenhalle, sind die Teilnehmer des Köngernheimer Mittagstisches am 03.08.2016 wieder zu Gast in Jordans Untermühle. Ein herzliches Dankeschön für die Einladung und die tolle Geste.

Im September lädt die kreative liste zu einem neuen Event ein, näheres dazu lesen Sie im entsprechenden Artikel in dieser Ausgabe des Kingerumers.

Nun wünsche ich Ihnen allen, gute Erholung, eine entspannte Zeit und für die, die verreisen, eine gesunde Heimkehr. Passen Sie alle gut auf sich auf.



Ihre
Jutta Hoff
Ortsbürgermeisterin
1. Vorsitzende Kreativen Liste Köngernheim e.V.

kreative liste
KÖNGERNHEIM
www.kreative-liste.de
kingerumer@gmx.net

TERMINE

- 17.7. Sommerfest, kath. Kirche, 10 Uhr
- 26.7. Ökumenischer Seniorenkreis, Ev. Gemeindehaus, 15 Uhr
- 26.7. „Dämmerstopp“ im Weingut Hammen ab 17 Uhr
- 3.8. Mittagstisch in Jordans Untermühle, 12:30 Uhr
- 3.8. „Schuppensoppen“ im kath. Pfarrgarten ab 19 Uhr
- 9.8. „Miteinander“, offener Treff im Pfarrsaal der kath. Kirche, 20 Uhr
- 24.8. „Tee- Kanne“ - Café für Jung & alt, Kath. Pfarrsaal, 17 Uhr
- 30.8. Ökumenischer Seniorenkreis, Ev. Gemeindehaus, 15 Uhr
- 30.8. „Dämmerstopp“ im Weingut Hammen ab 17 Uhr
- 21.9. Mittagstisch Sickingenhalle
- 24.9. KLK Herbstfest**
- 30.9. Straußwirtschaft Dietz öffnet

AUS DEN KÖNGERNHEIMER VEREINEN

Helferfest für alle!

Von Marisa Lauterbach

Bei all den stressigen Tagen, die man als Helfer auf Köngernheimer Festen erlebt, war dieses Fest am 25. Juni ein guter Ausgleich. Damit meine ich natürlich nicht, dass es sonst keinen Spaß macht, aber es ist halt auch einfach mal schön, wenn man nichts zu tun hat und die Füße hochlegen kann, oder?

Ich muss sagen, es war ein sehr schöner, gut organisierter und gelungener Abend für Groß und Klein. Es kamen circa 170 Personen aus sieben örtlichen Vereinen. Namentlich wären das die Freiwillige Feuerwehr, der Dorfförderverein, die Musikfreunde, der Turnverein, die Kingerumer Kerbejugend, der Carnevalclub und die kreative liste Köngernheim.

Jeder Verein spendete einen beliebigen Betrag, um die Kosten für Essen und Getränke zu tragen. Die Arbeit für einzelne Personen

sollte sich möglichst in Grenzen halten, denn der Plan war eben, einfach ein Fest für die Menschen zu veranstalten, die sonst immer mit anpacken.

Selbstbedienung und ein leckeres Buffet setzen diesen Gedanken dann auch in die Tat um - kein spülen, kein putzen, für alles wurde gesorgt und so konnte man in Ruhe das machen, wozu man vielleicht sonst nicht immer kommt.

Die Kinder spielten in der Halle, manch einer schaute Fußball auf der großen Leinwand, andere saßen draußen und genossen den guten Wein. Man aß und trank gemeinsam, man plauderte und alle hatten einen schönen Samstagabend.

Für so manch einen war es aber besonders schön. Als Birgit Brooks nach einer kurzen Ansprache zur Begrüßung plötzlich anfang über eine besondere Ehrung für die Person zu sprechen, die als Helfer in fast allen

Vereinen der Veranstaltung mitwirkt, wusste natürlich sofort jeder, wen sie meint – Sven Horter! Sven bekam für seine Verdienste einen kleinen Pokal und einen gebührenden Applaus.

Doch auch unserer Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff überreichte Birgit Brooks eine kleine Trophäe und zwar nichts anderes als eine selbstgemachte Miniaturausgabe der Bürgermeisterin mit ihrer berühmten Gestik „dem erhobenen Zeigefinger“. Damit sollte ihr auf eine lustige Weise für alles gedankt werden, was sie für das Dorf, die Gemeinde, die Bürger und natürlich auch für ihre Freunde tut.

Der größte Dank aber geht an die Helfer aus allen Vereinen, denen das Fest schließlich gewidmet wurde. Ohne euer Engagement würde nämlich kein Fest mehr in Köngernheim stattfinden können. Auf ein frohes, weiteres Schaffen!

Neubau der Trauerhalle geht zügig voran!

Von Beate Bunn Torner, KLK-Fraktionssprecherin

Seit dem Kingerumer zur Kerb gab es drei Sitzungen des Gemeinderates, deren wesentlicher Inhalt ich hier kurz zusammenfasse. Diese Zusammenfassung kann nicht alles wiedergeben, aber Sie sollten wissen, dass Sie als Bürger*in jederzeit die Möglichkeit haben, die Protokolle auf der Homepage der Gemeinde nachzulesen oder einfach mal selbst an einer Ratssitzung teilzunehmen.

Sitzung vom 07.04.2016

Beratung und Empfehlung bezüglich der teilweisen Erneuerung der Fenster im Obergeschoss des Kindergartens / Antrag auf Fördermittel des Kreises:

Für diese Sanierungsmaßnahme wird bei der Kreisverwaltung ein Förderantrag, basierend auf dem bereits vorliegenden Angebot eingereicht. Bei Bewilligung der Mittel wird eine beschränkte Ausschreibung der Maßnahme stattfinden. Einstimmige Zustimmung
Neubau Trauerhalle Köngernheim, Information zum Abriss: Das Architekturbüros Schweitzer präsentierte den aktuelle Sachstand zum Abriss und Neubau, insbesondere hinsichtlich der Baumängel, die durch den Abriss sichtbar wurden. Die Präsentation ist auf der Homepage der Ortsgemeinde www.koengernheim.de einzusehen.

Neubau Trauerhalle Köngernheim, Vergabe der Gewerke:

Gewerk 5: Metall- und Verglasungsarbeiten - 36.609,16 € Schreinerei Berges

Gewerk 6: Putz-, Stuck- und Malerarbeiten - 21.852,84 €

Gewerk 7: Fliesenarbeiten 11,346,95 € Thomas Meiren e.K.

Gewerk 8: Estricharbeiten 4.884,35 € K.-H Rohrwick GmbH Westhofen

Gewerk 9: Tischlerarbeiten 2.544,22 € Schreinerei Berges,

Gewerk 10: Elektroinstallation 7.749,76 € Frank Andreas Elektrotechnik

Gewerk Sanitärinstallation: 7.912,26 € Rainer Schönfeld (alle Preise incl. MwSt.)

Das Gewerk 5 liegt über der Kostenberechnung vom Oktober 2015, was jedoch konjunkturbedingt marktüblich und wir müssen nach Ausschreibung an den Günstigsten vergeben. Einstimmig bei 5 Enthaltungen

Friedhof der Ortsgemeinde Köngernheim; Änderung der Gebührensatzung:

Seitens des Rechnungsprüfungs- und Gemeindeprüfamt wird eine Anpassung der Friedhofsgebührenordnung empfohlen. Zurzeit ist geregelt, dass bei Bestattungen für jedes volle Jahr eine Gebühr zu entrichten ist. Dies wird in eine Bemessung nach dem abgelaufenen Teil des Jahres geändert. In diesem Zuge erfolgt eine Anpassung, verbunden mit einer Erhöhung der Friedhofsgebühren sowie die Einarbeitung eines Zuschlages bei Bestattung Auswärtiger. Der Tagesordnungspunkt wurde zurück in den Ausschuss verwiesen.

Mitteilungen: Bürgermeisterin Jutta Hoff informierte, dass es von Seiten des EWR eine Stellungnahme zur Bushaltestelle „Am Judenpfad“ zur Beleuchtung gab und der LBM von einer Linksabbiegerspur und einer Querungshilfe für Fußgänger ausgeht.

Sitzung vom 13.6.2016

Neubau Trauerhalle Köngernheim; Auftragsvergabe Gewerke:

Gewerk 12: Trockenbauarbeiten 2.493,05 € Fa. H-J Romeike

Gewerk 13: Stahlbauarbeiten Glockenturm 4.232,28 €, Schmiede Jung, Selzen

Gewerk 14: Tontechnik 1.836,89 € Firma Schnell, Köngernheim

Gewerk 15 Beleuchtung: 2.030,85 €, Infrarot-Heizung, Elektroheizung WC zum Frostschutz: 3.758,64 € Firma Elektrotechnik Andres

Blitzschutz: 1.904,00 € Blitzableiter H.-J Gaß,

Manuelle Glockenbedienung: 2.142,00 € Firma Glocken- und Kunstgießerei Rincker

Antrag KLK: Verwendung eines Kreuzes der ehemaligen Trauerhalle. Dieser Antrag wurde vorgestellt. Ein Kreuz der alten Trauerhalle soll wieder einen Platz in bzw. an der neuen Trauerhalle bekommen. Der Antrag wurde in den Ausschuss „Kultur und Soziales“ verwiesen.

Sitzung vom 6.7.2016

Beratung und Empfehlung der Vergabe der Straßenbeleuchtung im 2. Bauabschnitt.

Das betrifft: Oppenheimer Straße, Neugasse, Bahnhofstraße, Am Römer, Tränkgasse. Die Bürgermeisterin Jutta Hoff informierte über die Baumaßnahme. Vor Baubeginn werden die betroffenen Bürger zu einem Informationsabend eingeladen. Dem Angebot über 113.500 € des EWR wurde einstimmig zugestimmt.

Antrag KLK-Fraktion: Verwendung eines Kreuzes aus der alten Trauerhalle

Nach der Beratung im Ausschuss soll das alte Metallkreuz an der Außenfläche der Trauerhalle einen neuen Platz finden. Endgültig wird das nach der Fertigstellung festgelegt. Einstimmig bei 3 Enthaltungen

Friedhof der Ortsgemeinde Köngernheim; Änderung der Friedhofsgebührensatzung.

Der Sachverhalt wurde bereits erläutert, hinzu kam noch die für den Auswärtigenzuschlag zu stellende privatrechtliche Vereinbarung, die durch die Bürgermeisterin Jutta Hoff verlesen wurde.

Der FWG Sprecher Claus Bösel erklärte, dass die FWG die Friedhofsgebührenerhöhung nicht zustimmt, da sie diese Gebührenerhöhung nicht gerechtfertigt halten. Die KLK hält diese für gerechtfertigt, da die Gemeinde von der Kommunalaufsicht schon mehrfach zur Erhöhung der Gebühren aufgefordert wurde, wir, entgegen der Vergangenheit, einen Friedhof in gutem Zustand haben sowie eine neue Trauerhalle (Kosten wären auch bei einer Sanierung angefallen). Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Erhöhung betrachtet auf Preissteigerungen, Lohnsteigerungen der gemeindlichen Arbeitnehmer sowie der kompletten Laufzeit zu betrachten ist. In der Vergangenheit hat gerade die FWG Gebührenerhöhungen angeregt, aber nie einen diesbezüglichen Antrag formuliert. Grund damals waren Befürchtungen, dass Köngernheim aufgrund der günstigen Gebühren einen „Friedhofstourismus“ erleben könne und der Platz für Einheimische

eingeschränkt würde. Abstimmung 6 Ja und 3 Nein Stimmen

Beratung und Empfehlung: Vereinbarung über die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Kommune und VG betreffend Asylbewerber

Im Ausschuss wurde diese Vereinbarung beraten. Sie regelt die Meldung der Verbandsgemeinde an die Kommunen bezüglich der Zuweisungen, erklärt die Absicht keine Gemeinschaftsunterkünfte zu schaffen sowie Schaffung von Arbeitsgelegenheiten. Der Passus 3. (Wohnungsangelegenheiten) wurde gestrichen. Einstimmige Zustimmung

Beratung und Empfehlung hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Beseitigung Strassenverschmutzung, z.B. Ölspur

Feuerwehren vor Ort dürfen diese Gefahrenstellen nicht mehr absperren. Meldung erfolgt an die Feuerleitstelle Mainz und eine Fachfirma übernimmt alles Weitere. Seitens der VG wird ein Vertrag mit der Fachfirma geschlossen und wir stimmen für unsere Gemeinde diesem Vertrag zu. Einstimmige Zustimmung.

Beratung und Empfehlung hinsichtlich der Angebote der Gemeinde im Rahmen der Einführung der Ehrenamtskarte

Der Beitrag der Gemeinde Köngernheim für Ehrenamtskarteninhaber, ist ein 10 % Nachlass bei der Anmietung der Sickingenhalle. Einstimmige Zustimmung

Mitteilungen:

Zuwendung im Rahmen der Förderung von Sanierungsmaßnahmen von Kindertagesstätten. Für die Sanierung Fenster Kindertagesstätte. Hier wurde ein Zuschuss in Höhe 11.000 € wurde gewährt.

Im Rahmen eines integrierten Klimaschutzkonzeptes findet ein Begutachtung der Sickingenhalle und der Kindertagesstätte hinsichtlich des Energieeinsparpotentials statt. Kosten fallen keine für die Gemeinde an.

Im Kindertagesstätte sind zwei neue Nestgruppen für Kinder unter 3 Jahren geplant Frau Bürgermeisterin Jutta Hoff informiert über die derzeitige Zusammensetzung und die erforderliche Änderung der Konzeption.

Gutachten Boden Sickingenhalle. Durch eine Reinigungsfirma wurde der Boden geschädigt. Zur Beweissicherung wurde das Gutachten erstellt. Der Hallenboden muss aufgearbeitet werden, die genaue Vorgehensweise ist noch abzustimmen.

Anlässlich der Vergabe neuer Funkfrequenzen mussten die Funkmikrofone für die Sickingenhalle umgerüstet werden und neue Funklizenzen beantragt werden. Ein Dank ging an Sven Jessen, der die bereitgestellten Fördermittel des Bundes für die Gemeinde beantragt hat. Es wurden 3.700 € bewilligt.

Impressum:
DE KINGERUMER
Bürgerinformation der kreativen liste
köngernheim e.V.

1. Vorsitzende Jutta Hoff,
55278 Köngernheim, An der Selz 11
Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer,
Horst Grode, Veit Schiemann
V.i.S.d.P: Jutta Hoff, Auflage 1.000 Stück

Trauerhalle, Neubau steht vor dem Abschluss!

Von Bernhard Hammer

Im letzten Kingerumer wurde über die Dokumentation des Architekten, der beim Abriss vorgefundenen Altsubstanz der Trauerhalle berichtet (Teil 1-3 nachzulesen unter www.kreative-liste.de).



Völlig unstrittig war danach die Tatsache, dass eine Kernsanierung nicht möglich gewesen wäre. Seitens der FWG-Fraktion wird dennoch an der Mür festgehalten, dass mit einem neuen Dach und ein paar Eimern Farbe die gute alte Trauerhalle noch zig Jahre erhalten hätte werden können.

Dass man nach einem gutachterlich fundierten Grundsatzbeschluss des Köngerner Gemeinderates für einen Neubau immer noch nicht aus dem Schollwinkel heraustritt und jegliche Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Projektes verweigert, beweist eine höchst undemokratische Verhaltensweise der FWG-Kollegen. Dafür wird man als Ratsmitglied meines Erachtens nicht

gewählt. Und dann wird im Ort noch weiter „herum gestänkert“ und der Neubau, wo immer es opportun erscheint, schlecht geredet. Deshalb noch ein paar Fakten:

1. Die neue Trauerhalle wird die gleiche Anzahl von Sitzplätzen aufweisen, wie die alte Halle.

2. Der von der Straße abgewandte überdachte Vorraum bietet rund 50 Stehplätze plus Sitzgelegenheiten an den Seiten. Die Trauergemeinde kann von Straßenlärm und Witterungseinflüssen geschützt, nach Öffnen der Glaselemente, der Trauerfeier beiwohnen.

3. Das neue Gebäude verfügt über eine behindertengerechte Toilettenanlage, die auch außerhalb von Beerdigungen den Friedhofsbesuchern zu den üblichen Tageszeiten zur Verfügung steht.

Die Punkte 2. und 3. stellen unzweifelhaft einen deutlichen Mehrwert gegenüber dem Altgebäude dar.

Zum Schluss noch ein paar bautechnische Informationen:

Das Gebäude ist als Kaltgebäude konzipiert und wird nur im Bedarfsfall beheizt. Durch gute Isolation (nicht Standard der Energieeinsparverordnung EnEV) wird eine Grundtemperatur von rund 8° C gehalten, die eine Kondensationsgefahr vermeidet. Eine elektrische Infrartheizung mit 4 Modulen

wärmt den Besucher und beheizt nicht das Gebäude. Damit gehen hohe Effizienz und gute Wirtschaftlichkeit einher.

Die Toilette ist frostgesichert und wird per Zeitschaltung automatisch geöffnet und geschlossen. Zur Beleuchtung wurde ein Bewegungsmelder (keine Kamera) installiert, die Toilette kann immer verlassen, aber nach der automatischen Schließzeit nicht mehr betreten werden.

Sämtliche Baustoffe sind so gewählt, dass sie zu dem Konzept Kaltgebäude passen und darüber hinaus zukünftig mit geringster Pflege behandelt werden können.

Viele kluge Leute haben sich mächtig ins Zeug gelegt, dass die neue Friedhofshalle eine Erfolgsstory wird. Schade nur, dass die FWG-Kollegen ihr Mitwirkungspotential dafür nicht ausgeschöpft haben. Die Einweihungsfeier im Herbst dieses Jahres werden sie vermutlich auch wieder ablehnen und geschlossen nicht erscheinen.

So ist es halt!



Typisch Einbrecher.....äh Schriftsteller

Von Carmen Kunz, Autorentochter



Es ist mitten in der Nacht und ich tipple im Nachthemd und auf nackten Sohlen durch unser Haus. Leise, ganz leise, um bloß niemanden zu wecken. Es ist stockduster und ich kann meine eigene Hand nicht vor Augen sehen, und dann – auuutsch – Mist, Zeh gestoßen, verflucht! Jetzt ist bestimmt das ganze Haus wach! Ich unterdrücke es mir, laut zu fluchen. Aber was ist das? „Mist, verfluchte ... PC!“; tönt es aus Ma's Büro. Leise greife ich

nach einem Schuh und mache mich bereit, dem nächtlichen Besucher eine überzubraten. Ich atme tief durch, reiße die Tür zum Büro auf und mit einem Hechtsprung stehe ich mit erhobenem Schuh hinter – das hätte ich mir ja gleich denken können – meiner Mutter.

Ich lasse die „Waffe“ sinken und werfe mich auf das nahestehende Sofa. Sie hat mich nicht einmal bemerkt. Mit hochrotem Kopf liefert sie sich mit dem schwarzen Bildschirm ihres PCs ein „Ich–starre–dich–so–lange–an–bis–du–aufgibst–Duell“. „Mal wieder abgestürzt?“, murmele ich vor mich hin. Keine Antwort. Ein Aufflackern und meine Ma hat wie schon so oft gesiegt - vor ihr auf dem Bildschirm erscheint die Endfassung ihres neuesten Romans „Kopf über Bauch“.

Als hätte ich gerade erst den Raum betreten, wendet sie sich nun mit einem triumphierenden Lächeln im Gesicht mir zu und sagt: „Ah, Maus, dir muss ich noch was vorlesen! Wo waren wir vorher stehengeblieben? 3:40 Uhr?“ Tatsächlich ist es schon vier Uhr morgens, allerdings spricht meine Ma ja auch nicht von unserer Zeit, sondern von den Kapitelüberschriften ihres Romans. Mit einem Stöhnen, was für sie so viel wie: „Ja, auf geht's!“ bedeutet, sinke ich tiefer in die Kissen. Und während sie anfängt zu lesen: „Greta hat ... blablabla ... Krischan will ... blablabla ...“, denke ich darüber nach, wie ich schon wieder in diese Situation geraten bin.

Denn so ist das nun mal, als Tochter einer Frau mit noch zwei weiteren Kindern, einem Ehemann, einem Job, vielen Freunden, etlichen Ehrenämtern und der Leidenschaft zur Schriftstellerei – die Nächte werden einfach zum Tag gemacht.

Zwar begann diese Leidenschaft als Hobby, doch weiß ich genau, dass sie davon träumt, jene zu ihrem Hauptberuf zu machen.- einem Job, am verdammt nochmal helllichten Tag! Da letzteres jedoch noch in weiter Ferne liegt, führt dies dazu, dass ich mitten in der Nacht versuche, einen Einbrecher mit einem Schuh zu erschlagen, der sich schließlich als meine Mutter herausstellt, die mal wieder eine Nachtschicht einlegt, um das nächste Buch herauszubringen. „... dann steigen sie über die Mauer des Schwimmbads ...“, dringt es an mein Ohr und dann ein: „... und was hältst du davon?“ „Mmmh-mmh ...“, antworte ich. Damit scheint sie zufrieden zu sein. Voller Enthusiasmus hackt sie auf die Tasten ihres PCs ein und als ich aufstehe und ihr eine gute Nacht wünsche, hört sie mir schon gar nicht mehr zu. Versunken in ihre Arbeit und mit viel Liebe zum Detail sitzt sie dort bis zum Morgengrauen und verkörpert für mich all das, was ihr Buch bietet. Denn ihr neuester Roman „Kopf über Bauch“ ist eine Geschichte zum Versinken. Eine Geschichte, die das Detail jeder Sekunde einfängt und mit viel Liebe festhält und füllt. Eine Geschichte, die sie lesen sollten - damit ich meine Ma verdammt nochmal nicht irgendwann nachts mit dem Schuh erschlage!

Das Gartenlädchen, Jörg Effenberger

Von Veit Schiemann

Eher versteckt und von der Hauptstraße nicht zu sehen liegt das Gartenlädchen von Jörg Effenberger. Ein Nachteil, der zum Vorteil gerät, weil dann auch nicht der ganze Dreck und die Abgase einer stark befahrenen Straße zu all den Stauden, Gehölzen und Blumen durchdringt.

Nah an der Grenze zum schönen Königernheim gelegen, biegt man von der Staatsrat-Schwamb-Straße rechts ab und schon findet man hinterm Bach rechts das Pflanzenparadies.

Die Auswahl ist recht groß. Neben verschiedenen Profi-Erden, Rindenmulch und Pinienrinde führt Jörg Effenberger auch Terracotta und Gartenaccessoires. Kernstück des Geschäftszweiges Pflanzenverkauf stellen aber Stauden, Frühlingsblüher, Sommerblumen, Bäume und diverse Gehölze dar. Dazu sind auch immer wieder Raritäten-Stauden im Angebot. Es lohnt sich öfter mal vorbeizuschauen, da der 47-jährige sein Sortiment ständig aktualisiert und der Saison anpasst. So bietet er zum Jahresende natürlich auch Weihnachtsbäume teilweise aus eigener Schonung an, die er nicht nur kostenlos nach Hause liefert, sondern dort auf Wunsch auch direkt einstellt. Nur noch schmücken und fertig ist alles für das Fest der Liebe.

Der Liebe wegen blieb Effenberger auch 1996 in Rheinhessen. Der gebürtige Dortmunder arbeitete seit Mitte der 80er Jahre als Landschaftsgärtner in seiner Heimatstadt, wirkte sogar im Team der Bundesgartenschau 1991 mit. Als er sich 1994 in Bad Kreuznach zum staatlich geprüften Techniker für Umweltschutz ausbilden lies, lernte er über Umwege seine heutige Frau Ruth kennen. Das Paar heiratete zwei Jahre später und Jörg gab seine Stellung als Landschaftsgärtner und Baumpfleger der Stadt Wiesbaden auf, um sich um Kind und Haushalt zu kümmern.

2002 startete dann „Das Gartenlädchen“ mit dem Verkauf von Pflanzen, bevorzugt deutsche Produkte aus der Region. Zum Kundenstamm gehörten auch immer mehr junge Familien, die ihn häufig baten, sich doch

direkt auch um die Planung, Umsetzung und Pflege der Gärten zu kümmern. Die hohe Qualität seiner Arbeiten und die Zufriedenheit seiner Kunden sprach sich herum und so liegt im Garten- und Landschaftsbau heute der eigentliche Schwerpunkt. Dabei umfasst das Gartenlädchen alle Dienstleistungen, wie z. B. Beratung & Planung vor Ort, Pflanzservice, Rollrasen, Baum-, Gehölz- und Formschnitt, aber auch die Anlage und Pflege von Grabstätten.

Obwohl Jörg Effenberger kaum Werbung macht, erstreckt sich sein Kundenkreis auf

im Ort viele Freunde, die Tochter ging hier zum Kindergarten. Daraus folgten Besuche von Veranstaltungen, Freundschaften entstanden. Über die Mitgliedschaften in verschiedenen Vereinen kam der Aufstieg bis in den Vorstand des Dorffördervereins und des KCC inclusive Elferrat.

Nach Feierabend genießt er gern die Zeit in seinem Refugium, dem eigenen Garten. In seinem Gartenhaus findet sich denn auch eine völlig andere Leidenschaft des Nichtrauchers. Er sammelt Zigarettenschachteln aus aller Welt und hat mehrere tausend Exemplare hiervon an den Wänden hängen. Über ein Urlaubsmitbringsel freut er sich immer. So sind sie, die Gärtner und Sammler!



mittlerweile bis zu 70 Kilometer Radius. Dabei steht für den Ein-Mann-Betrieb die Kundenorientierung an oberster Stelle. Die meisten Aufträge erhält er folgerichtig auf Empfehlung.

Doch warum stellen wir im Kingerumer überhaupt einen Udenheimer Betrieb vor? Die Frage lässt sich recht einfach beantworten. Die Familie Effenberger gehört zu Königernheim, auch wenn sie ein paar Meter hinter der offiziellen Dorfgrenze lebt. „Interdörflich“ nennt Ruth Effenberger den Hang zum Nachbarort. Der ältere Sohn hat bei uns

Das Gartenlädchen Effenberger

Staatsrat-Schwamb-Str. 154
55278 Udenheim

Tel. 06737-711877 Mobil: 0172-6140579

E-Mail: info@das-gartenlaedchen.de
www.das-gartenlaedchen.de

Pflanzenverkauf:
Do./Fr. 13-19 Uhr und Sa. 10-14 Uhr

KUNST AM BAU



Erste Entwürfe, die irdische Weinrebe und das Streben nach Licht und Ewigkeit.

Usch Quednau gestaltet Fenster

Von Horst Grode

Wenn es um Kunst geht haben es die Königernheimer ganz einfach, sie haben ihre Künstlerin vor Ort!

Deshalb war es auch keine Frage für Bürgermeisterin Jutta Hoff, Usch Quednau sehr früh bei der Gestaltung der neuen Trauerhalle einzubinden. Neben der Farbgestaltung generell, war auch die Frage zu stellen wo Kunst in diesem neuen Gebäude einen Platz findet. Die Wahl fiel auf das 2,5m hohe zentrale Fenster. Die von Usch Quednau gestaltete Kunst auf Glas ist aus 5 Farbschichten aufgebaut, die sie mittels Schablonen und Airbrushtechnik aufbringt. Das anschließende mattierte Glas wird dann in einen Glasverbund eingebunden. Freuen sie sich, sie können das Fenster bald in der neuen Trauerhalle bewundern.



Usch beim Aufbringen der Lackschichten